

# FÜR EINE GUTE ZUKUNFT SPANDAUS. FLUGHAFEN TEGEL SCHLIEßEN.

Bitte Stimmen Sie beim CDU-Mitgliederentscheid mit NEIN.

Ein Positionspapier der Arbeitsgruppe „Hauptstadtflughafen“  
im Auftrag des Kreisvorstandes der CDU Spandau

Viele sind dem Flughafen Tegel mit persönlicher Sympathie verbunden. Er hat Großes für Berlin geleistet. Dafür sagen wir Danke!

Der Bezirk Spandau ist direkter Nachbar des Flughafens, deshalb haben wir auch eine besondere Spandauer Perspektive auf den Flughafen. Darum empfiehlt der Kreisvorstand der CDU Spandau seinen Mitgliedern in Spandau, im Sinne des Bezirkes für die Schließung des Flughafens zu stimmen.

## Verlust der Glaubwürdigkeit

Ende der 1990er-Jahre wurde auch vom damaligen CDU-geführten Senat unter Eberhard Diepgen beschlossen, dass der Flughafen Tegel sechs Monate nach Inbetriebnahme des Flughafens BER geschlossen wird. Darauf haben die Menschen, die sich auch in Spandau rund um den Flughafen Tegel angesiedelt haben und von Fluglärm betroffen sind, über Jahre vertraut. Die CDU hat seit diesem Beschluss die Tatsache, dass der Flughafen Tegel schließen muss, nie in Frage gestellt. **Eine Positionsveränderung kurz vor einer Volksabstimmung würde einen nachvollziehbaren Vertrauensverlust in die Politik und insbesondere in die CDU nach sich ziehen.**

## Spandau braucht attraktive Wohnungen

Tausende neue Wohnungen sind in der heutigen Einflugschneise auf Spandauer Gebiet geplant: in Hakenfelde, in der Wasserstadt, in Gartenfeld, in Haselhorst. Die Wohnungen werden nicht nur dringend benötigt, sondern sie würden für viel positiven Zuzug nach Spandau sorgen. **Diese Aufwertung hat der Bezirk dringend nötig.** Wir haben mit diesen Entwicklungsgebieten die Chance, Spandau und seine Einwohnerstruktur wieder nach vorne zu bringen.

## Schallschutz dauert Jahre und ist unendlich teuer

Ein Weiterbetrieb des Flughafens Tegel würde enorme Kosten für die Berliner Steuerzahler nach sich ziehen. Ende 2017 endet die Übergangsfrist für Lärmschutzmaßnahmen. Für den Schallschutz in Haselhorst, Siemensstadt, Neustadt, Hakenfelde und Staaken würden indirekt auch die Einwohner in Gatow und Kladow zur Kasse gebeten. Bei einem Weiterbetrieb müssten nach aktueller Schätzung **für die rund 300.000 TXL-Anwohner rund 2 Milliarden Euro in Lärmschutzmaßnahmen** investiert werden.

## Volksentscheid ist Demokratieblase

Der von der FDP getragene Volksentscheid ist eine große Demokratieblase. **Die Initiatoren wollen den Senat lediglich prüfen lassen, ob ein Weiterbetrieb möglich ist.** Anders als die Initiatoren vorgeben, führt eine Prüfung nicht dazu, dass der Flughafen auch tatsächlich offen bleibt! Den Berlinerinnen und Berlinern vorzugaukeln, dass sie tatsächlich über die Offenhaltung abstimmen könnten, lehnen wir ab.

## Hohe rechtliche Risiken für Tegel und den BER

Nach wie vor ist unklar, ob ein Weiterbetrieb rechtlich überhaupt möglich wäre. Der Planfeststellungsbeschluss aus 2004 und das Bundesverwaltungsgericht 2006 haben klar gesagt, dass es den BER nur nach Tegel-Schließung gibt. Klagen sind zu erwarten. Dies kann in Extremfall dazu führen, dass weder von Tegel noch vom BER geflogen werden kann. Ein neuer Beschluss über den Weiterbetrieb könnte nur gefasst werden, wenn sich das Land Berlin, das Land Brandenburg und die Bundesregierung einig sind. **Das Land Brandenburg hat jedoch schon angekündigt, dass es bei seinem NEIN zu Tegel bleibt. Auch der Bund hält an seiner Planung fest, seinen Regierungsterminal am BER zu eröffnen.** Darüber hinaus müsste eine neue Betriebsgenehmigung für den Flughafen Tegel erteilt werden. Hiergegen sind berechtigte Sammelklagen der betroffenen Anwohner zu erwarten. Ausgang unklar.

## Der Flughafen Tegel verkäme zur Resterampe für Wenige

Selbst wenn es irgendeinen Flugbetrieb in Tegel gäbe: Den heutigen Flughafen Tegel wird es nach der Eröffnung des Flughafen BER definitiv nicht mehr geben! Fluggesellschaften wie Lufthansa und Air Berlin werden mit der Eröffnung des Flughafen BER den Flugbetrieb von Tegel nach Schönefeld verlagern. Bei einem theoretischen Weiterbetrieb des Flughafens Tegel würden hier nur Billigfluglinien, der Privatflugverkehr UND Frachtflüge verbleiben. Somit würde der Flughafen Tegel unweigerlich rote Zahlen schreiben und zu einem weiteren Millionengrab für Steuergelder werden. **Fluglärm in Spandau ja, Flugnutzung für Alle nein, das ist keine gute Zukunft für Tegel.**

## **29 Mio. Euro für die Nachentwicklung ausgegeben. Umsonst?**

Auf Drängen der CDU wurde in der SPD/CDU-Koalition in den Jahren 2011 – 2016 Maßnahmen für die Nachnutzung des Flughafenareals getroffen. Bislang hat die Tegel Projekt GmbH bereits 29 Millionen Euro ausgegeben! Die CDU wollte nicht, dass man beim TXL dieselben Fehler macht, wie Rot-Rot bei der Schließung des Flughafens Tempelhof. Berlin benötigt Zukunftsorte wie Tegel, die für Forschung, Wissenschaft, Arbeiten und Wohnen entwickelt werden können. Hier haben wir als CDU in unserer Regierungszeit zu Recht die nötigen Voraussetzungen geschaffen, zum Beispiel hat Carsten Röding ein Nachnutzungskonzept „TXXL“ erarbeitet, welches nun auch umgesetzt werden soll.

Unsere Konzentration muss weiterhin auf den erfolgreichen Start des Großflughafens BER liegen. Wir wollen, dass dieser eröffnet, ausgebaut und zum Beispiel durch die Regionalbahn vom Bahnhof Spandau auch gut und schnelle erreichbar wird. Hier ist der Regierende Bürgermeister in der Verantwortung.

Für Spandau ist es aber auch unsere Verantwortung, nicht gegen die Entwicklungschancen des Bezirkes Entscheidungen zu treffen.

**Wir bitten Sie daher: Stimmen Sie für die Schließung des Flughafens Tegel. Bitte stimmen Sie im Interesse Spandaus bei der CDU-Mitgliederbefragung mit NEIN.**

Spandau, 14.06.2017

Kai Wegner, MdB

Heiko Melzer, Mda

Peter Trapp, Mda

Gerhard Hanke

Frank Bewig

Arndt Meißner

Matthias Brauner

Bettina Meißner

Joachim Koza

Thorsten Schatz